

SCHWARZPLAN 1|2000

**Städtebauliche Situation**

Die Aufgabenstellung beschreibt die Zielsetzung des Projekts in Form eines islamischen Kulturzentrums, „als Forum – ein öffentlicher Platz (für die Bevölkerung frei zugänglich), an dem man sich trifft, sich austauscht, und auf dem ständige Interaktion und Begegnung möglich ist. Es soll weiters ein Treffpunkt für interkulturelle Kommunikation und nicht Ort alleiniger Repräsentation sein.“ Das Grundstück befindet sich in einer Gewerbezone im Süden des Stadtgebietes und kann als Entwicklungsgelände gewertet werden. Eine inhaltliche Fokussierung erfordert daher den Raum für das Forum zu definieren, gleichzeitig jedoch die Umgebung zum gewünschten Austausch einzuladen. Die städtebaulich vorherrschenden Ausrichtungen des umgebenden Bestands erhalten eine neue, inhaltlich wichtige Ausrichtung nach Mekka. Der Umgang mit dieser ist Thema der gestalterischen Ausformierung im Entwurf.

**Bestand und Umraum**

Im vorliegenden Areal sprechen wir von einer „grünen Wiese“ mit ausgeprägtem Infrastrukturret und zunehmender ein bis zweigeschossiger Bebauung. Der Grünganteil ist im Moment relativ hoch mit einem erhaltenen Baumbestand. Eine Kontaktaufnahme mit dem Umfeld erfordert einerseits architektonische Gesten der Öffnung und andererseits die Filterung der Einflüsse in Bezug auf das Leben im Kulturzentrum.

Die nahe liegende Assoziation mit architekturgeschichtlichen Modellen mit Innenhof und Außenbereich rückt näher, darf jedoch die Auseinandersetzung mit dem Umfeld nicht verneinen. Umso schwieriger erweist sich die Umsetzung dieser Vorstellung, da die Umgebung eher suburban anmutet, da sie davon einer innerstädtischen Situation gesehen werden kann.

**Außere Struktur**

Der Entwurf ordnet zunächst die einzelnen Bebauungsstücke am Grundstück und weist Ihnen die notwendigen funktional bedingten Ausrichtungen zu. Dabei erscheinen jeweils zwei Paare der inhaltlichen Ausrichtung gegenüberzulegen. Als wichtigster Bestandteil die Moschee mit ihrer Ausrichtung nach Mekka, deren städtebauliche Lage in der südöstlichen Ecke des Grundstückes und daraus resultierend in einer Kreisform gefunden wird. Die primär ungerichtete städtebauliche Form erfasst ihre Ausrichtung im Inneren. Dem gegenüber der Mehrzwecksaal, als mögliche Erweiterung des Gebetsraumes und Raum für diverse Aktivitäten im Kulturzentrum.

Auf der anderen Seite die Funktionen der Bildung einschließlich der Verwaltung im westlichen Teil der Grundstücke und die gegenüberliegenden öffentlichen Funktionen mit Geschäften und Restaurant an der Laubgasse.

Aus dieser funktionalen Analyse und der Überlagerung mit den möglichen Zugangsbereichen entnimmt der Entwurf die vorliegende Komposition der Nutzungen.

Dabei bedienen die städtebaulichen Richtungen der Nord-Süd-Bebauung die längsgestreckten Trakte an der Ost und Westseite des Areals und die gewählte Kreisform der Moschee markiert die „Ecke“, sucht aber gleichzeitig die thematische Nähe und Ausformierung zur Mitte beziehungsweise zu seinem „Gegenüber“, dem Mehrzwecksaal. In dieser Umschreibung findet sich der eher intime Hofbereich als FORUM und ermöglicht somit eine großzügige Öffnung des Mehrzwecksaales hin zum Hof beziehungsweise auch über den Mehrzweckraum in den Gärten.

Der eingestellte zylindrische Baukörper zoniert zusätzlich den Innenraum in Vorplatz zur Moschee und Hof.

Die Baukörper erhalten als Verbindungselement ein Dach, das in seiner strukturierten Durchdringung mit Ringen unterschiedliche Funktionen des Witterungsschutzes, der Aufnahme von Terrassen, dem Einsatz von Lichtöffnungen bis hin zu ausformulierten Räumen aufnimmt.

**Architektur**

Idee des Entwurfes ist es, die unterschiedlichen Baukörper über das Element des DACHES in einen Dialog treten zu lassen, dessen Funktion sowohl in der Verbindung der Bereiche, als auch der notwendigen räumlichen Strukturierung des Hofs liegt. Dabei ist die Sprache des Lichtes eine wesentliche Komponente für die Zonierung im Innenraum des Objektes, zumal diese Ringe auch die Öffnungen in den Zwischenräumen innerer Organisation übernehmen. Und so tritt das islamische Kulturzentrum auch nach Außen hin auf. Eine geöffnete Erdgeschossozone, als einladende Gestalt für die Besucher mit Blicken in den Hof und der daraus resultierende Neugier des Betrachters. Darüber die geschlossenen nur den Notwendigkeiten der dahinter liegenden Räume Öffnungen bietende Fassade als Teil des gemeinsamen und nach außen hin ruhigen Daches.

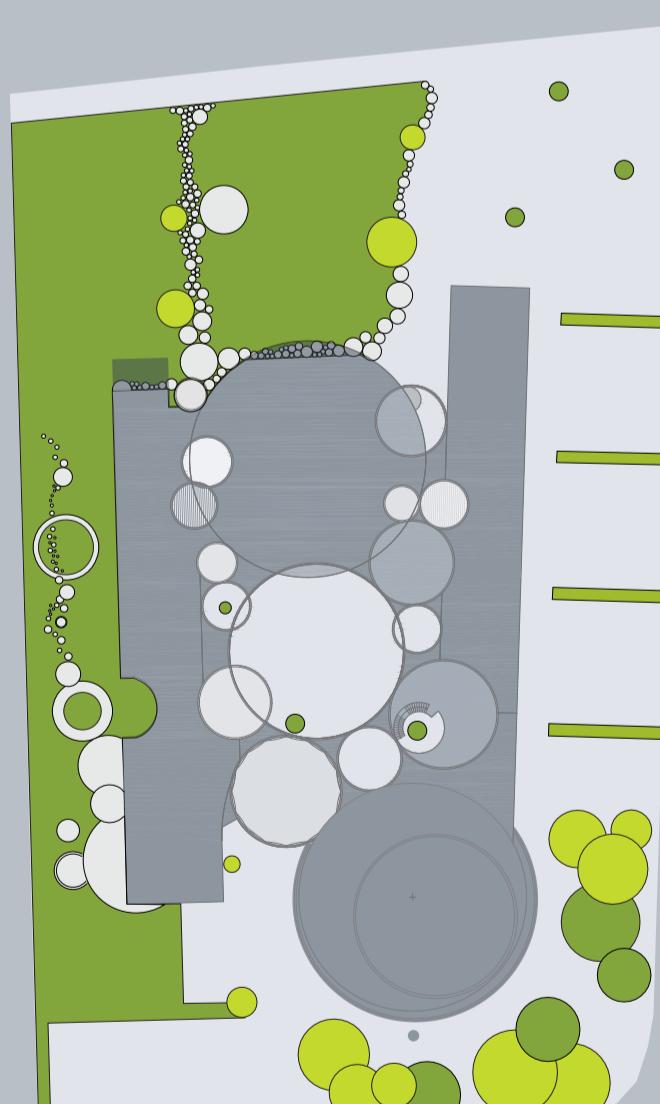
Die Moschee selbst stellt sich selbstbewusst an die Ecke und richtet sich innerräumlich nach Mekka aus, wobei hier ein vorgesetzter Filter in der Fassade sowohl die Lichtsituation als auch die Abwendung von Störungseinflüssen thematisiert. Im Bereich des Foyers findet man sich in einer introvertierten räumlichen Situation mit den Notwendigkeiten der funktionellen Versorgung konfrontiert und gelangt über dieses in den runden Gebetsraum mit der darüber liegenden Galerie! Die Lichthebung unterstreicht zum einen die Ausrichtung und mit dem schmalen Oberlichtschlitze die Begrenzungen des Raumes. Eine Abkehr von den äußeren Einflüssen hin zu innerer Ruhe wird möglich!

**Kindergartenspielplatz**

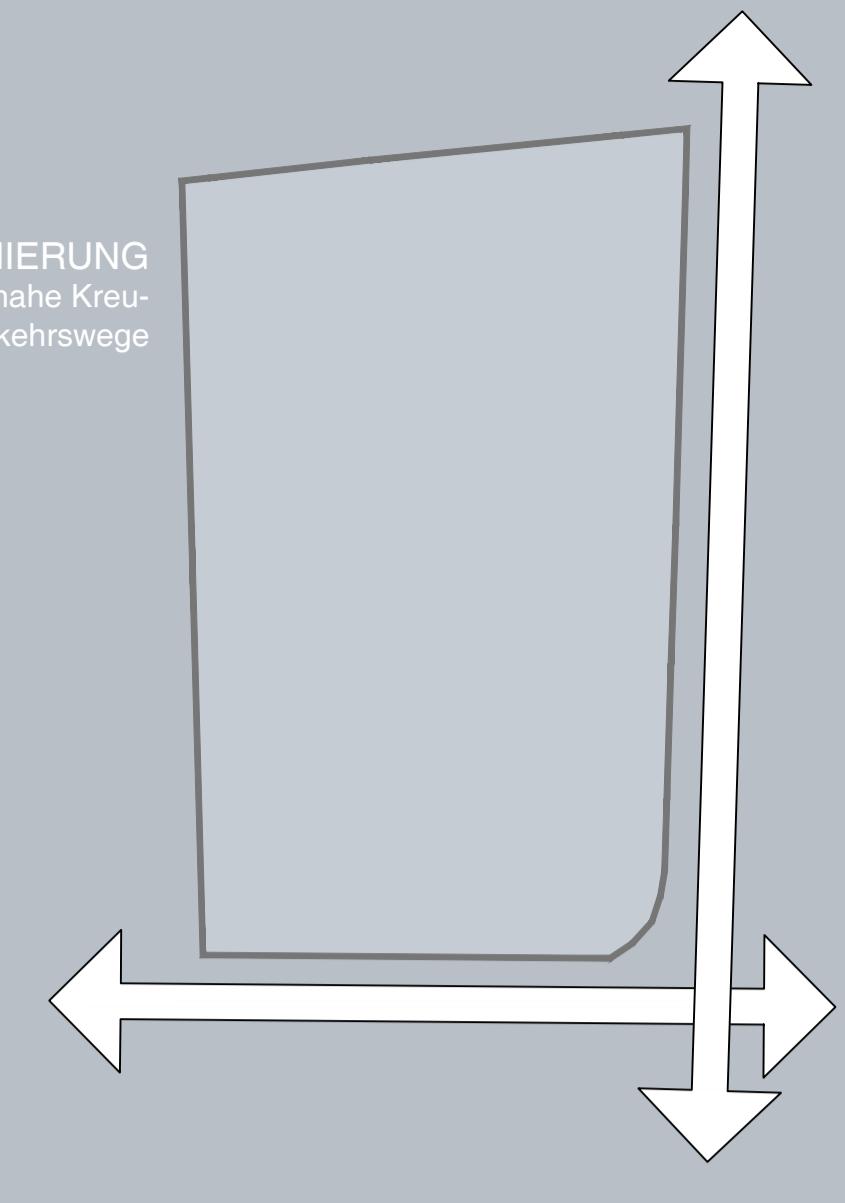
Die Kreisform differenziert unterschiedliche Spiel- und Erlebnisbereiche, neben Trittplatten, Plätzen und Podesten finden sich hier, aufgeteilt in der großen Wiese andere Elemente - Sandkasten, Rennstrecke, Naturerlebnispfad mit Obstbäumen zum Beobachten und Pflücken und Aktionsfelder aus Gummigranulat.

**Bäume**

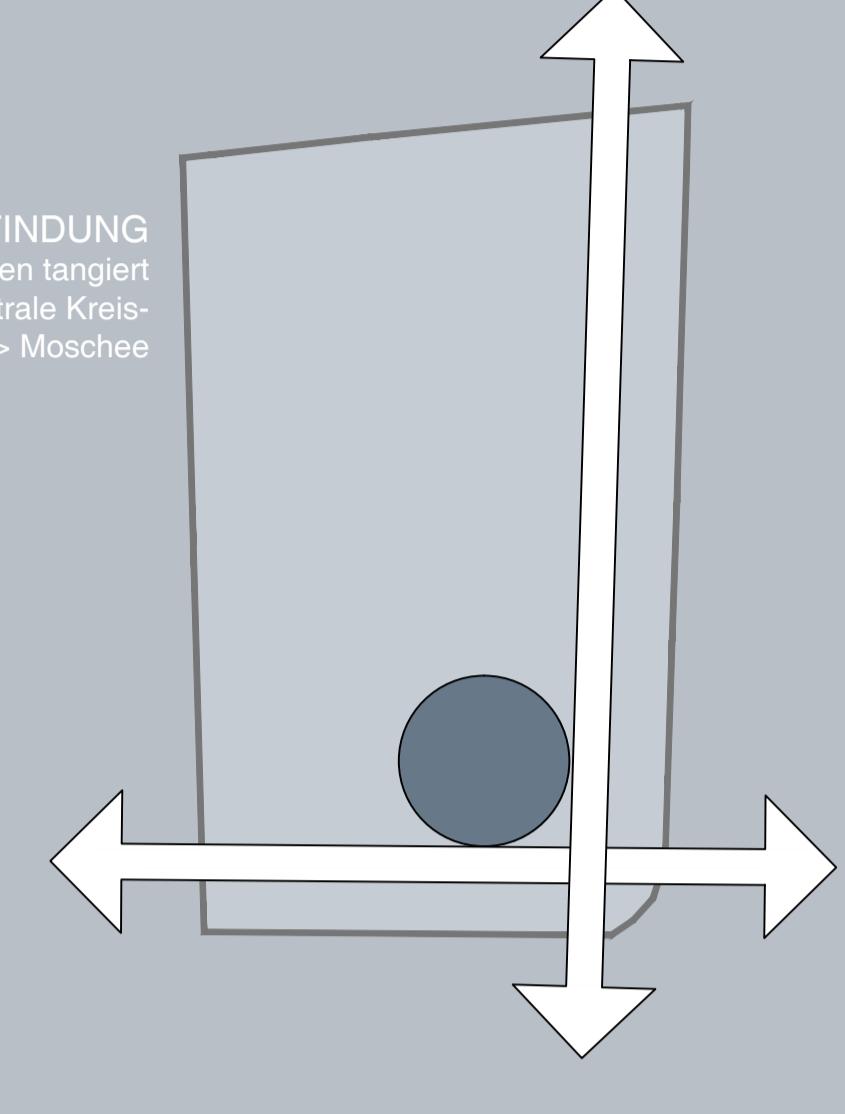
Der Baumbestand wird durch gleiche Baumarten ergänzt und durch Linde, Kirsche und Quitten bereichert. Die Silberlinde ist in Bosnien beheimatet und oft in Moscheegärten zu finden. Ebenso Kirsche und Quitten, die wegen ihrer Blüten und Früchte in der Volkskultur sehr beliebt sind.

**Grünflächen**

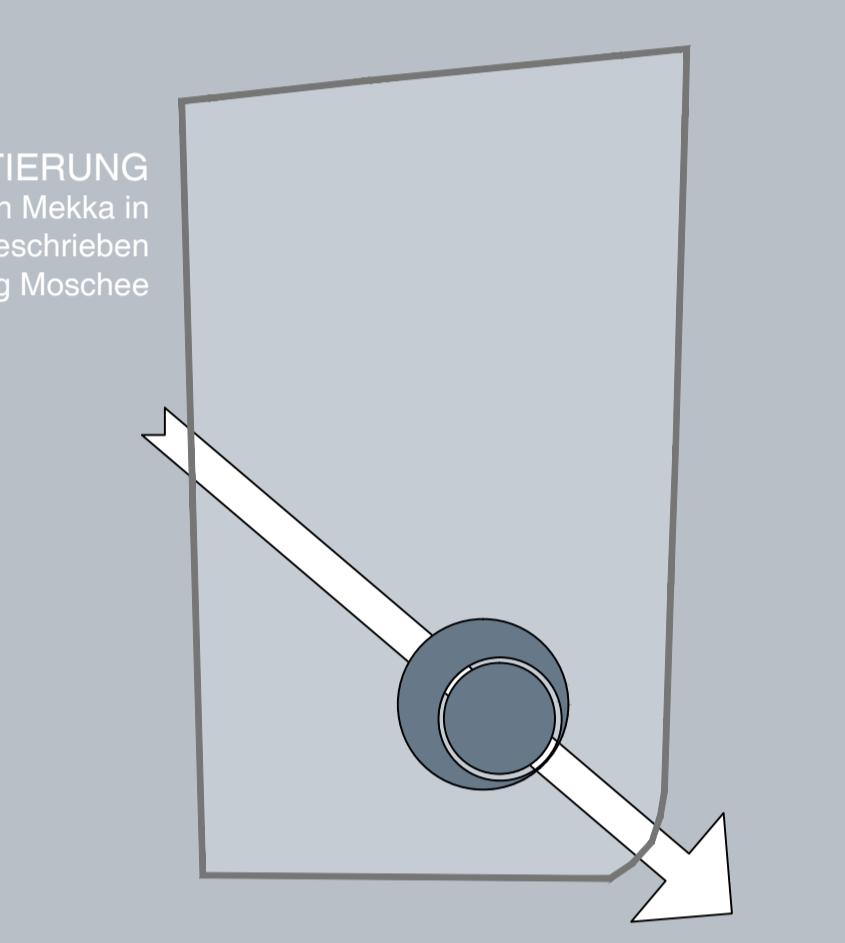
**POSITIONIERUNG**  
Hauptbaukörper nahe Kreuzungspunkt der Verkehrswege



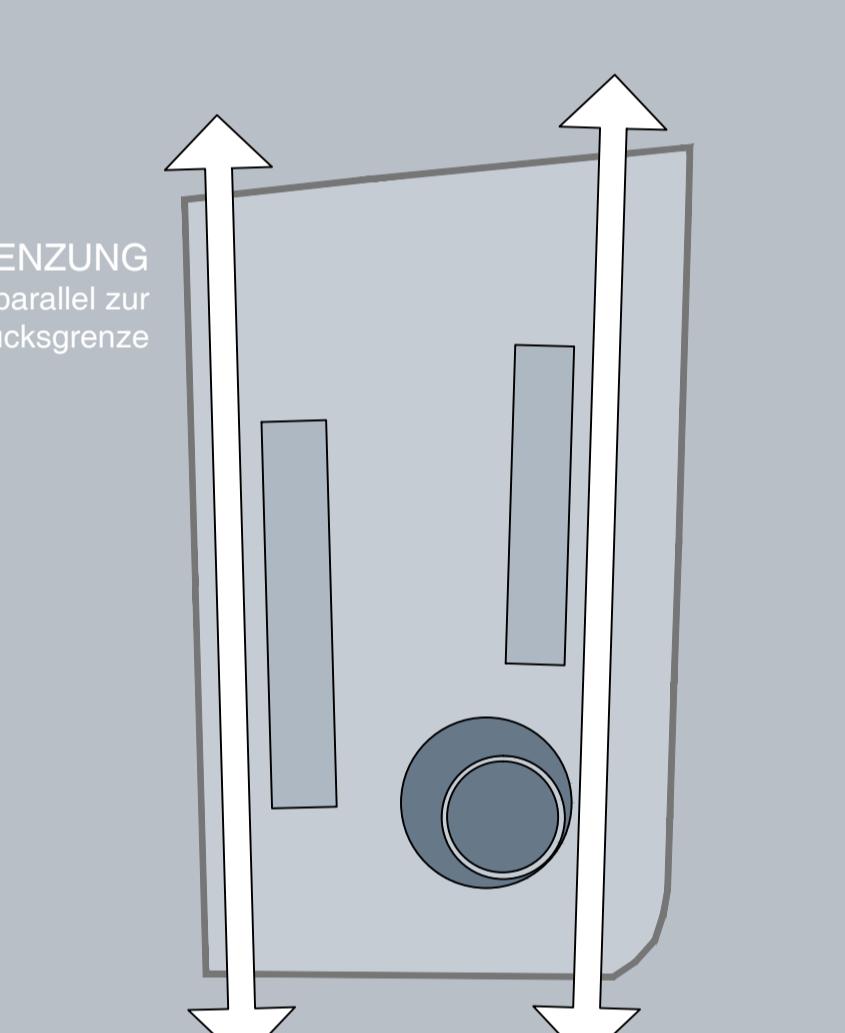
**FORMFINDUNG**  
städtische Achsen tangiert durch richtungsneutrale Kreisform -> Moschee



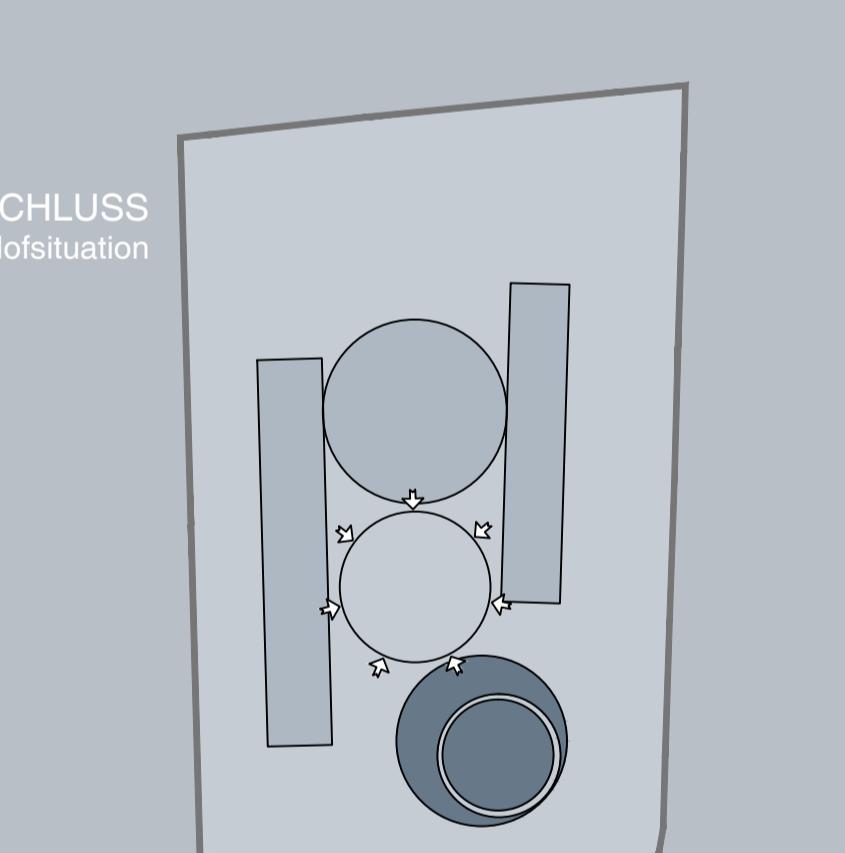
**ORIENTIERUNG**  
Achse nach Mekka in Kreisform eingeschrieben  
-> Ausrichtung Moschee



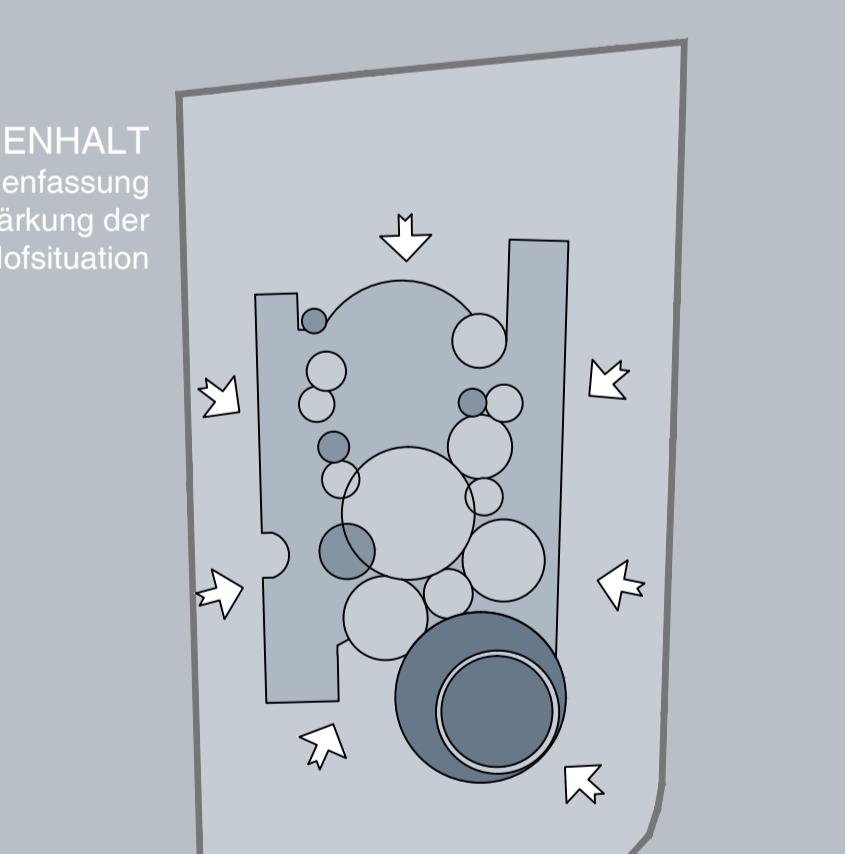
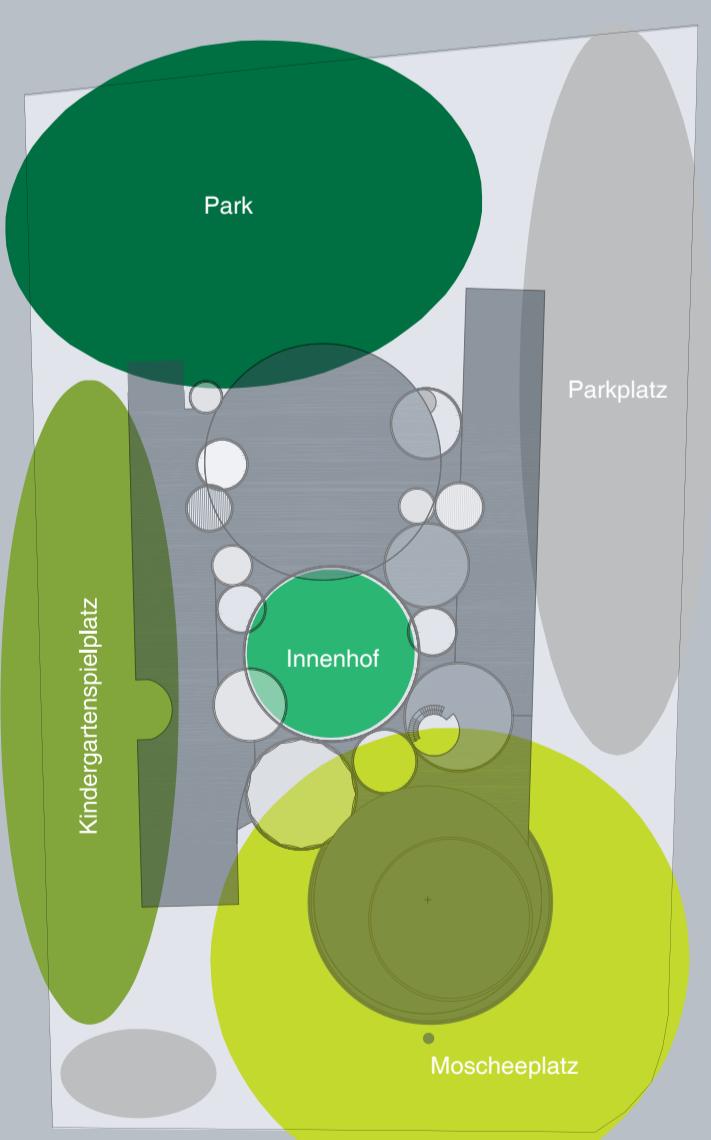
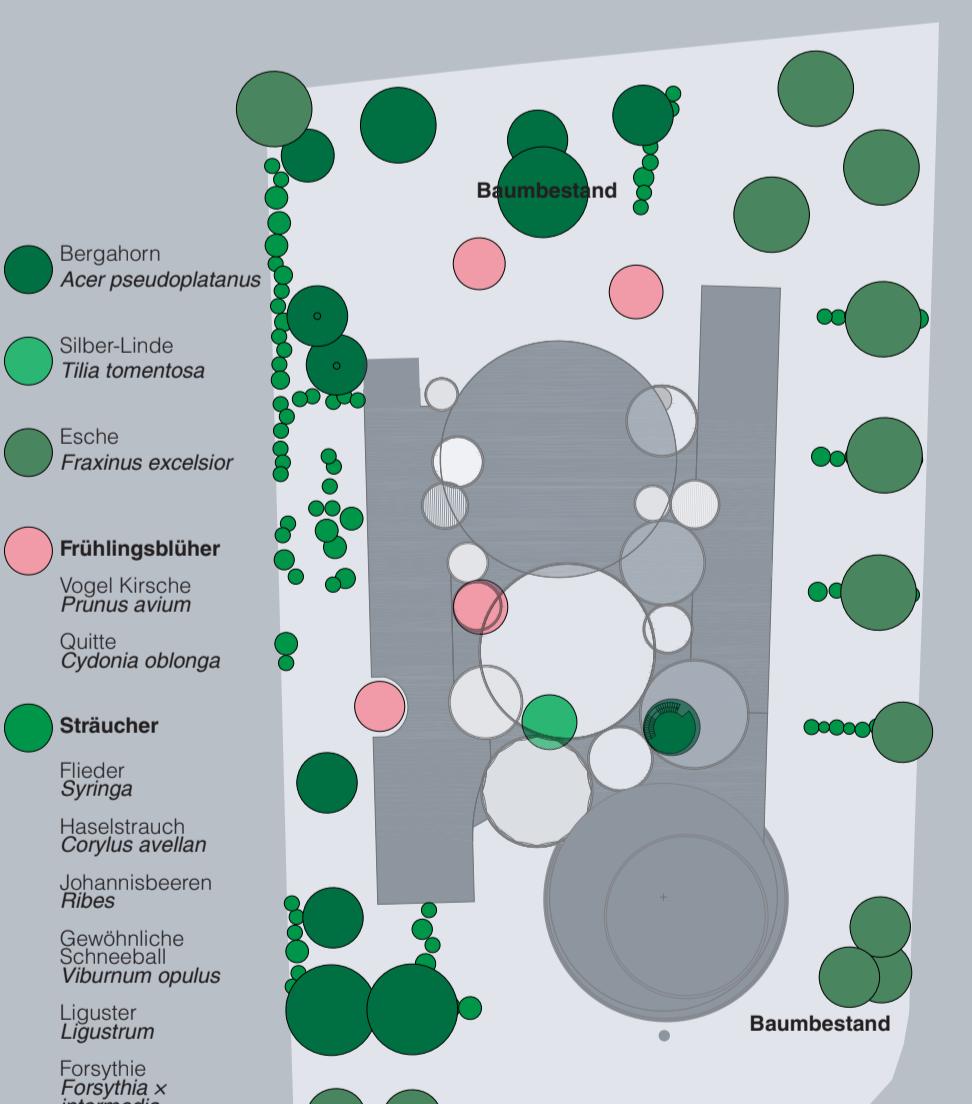
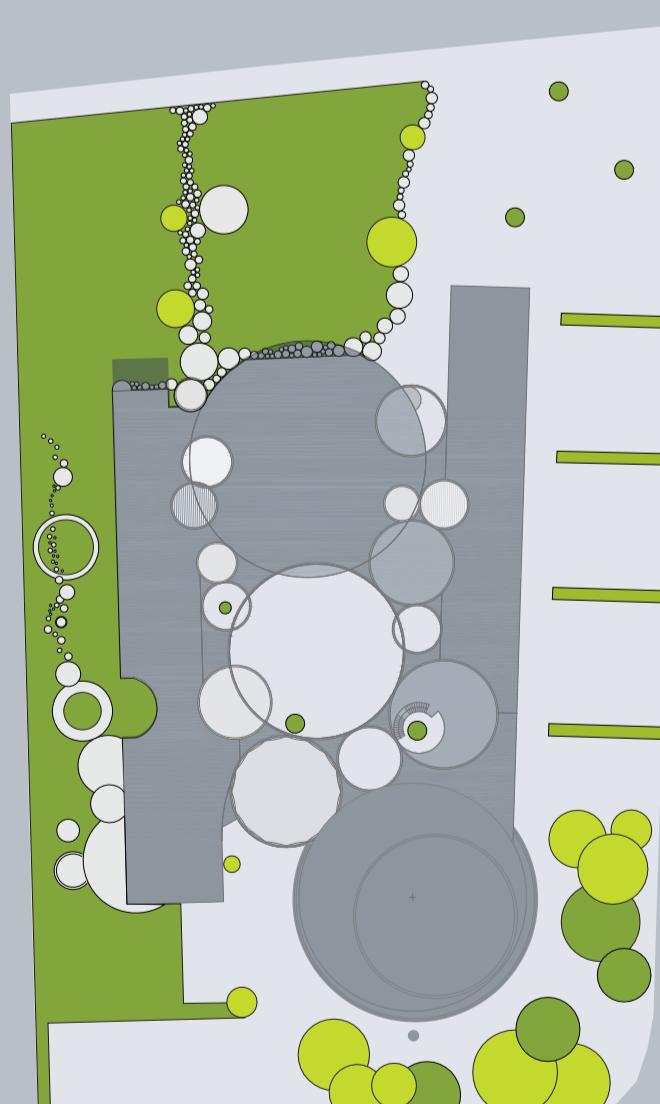
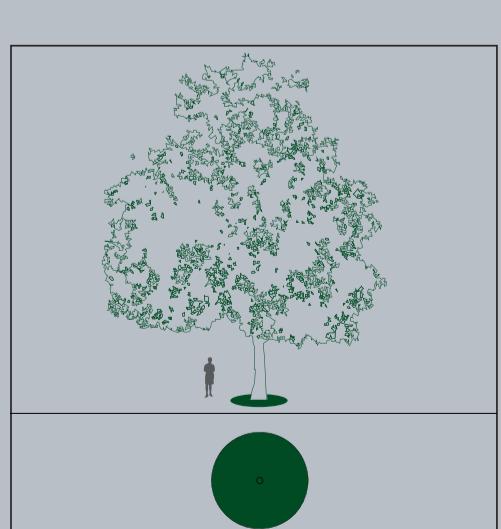
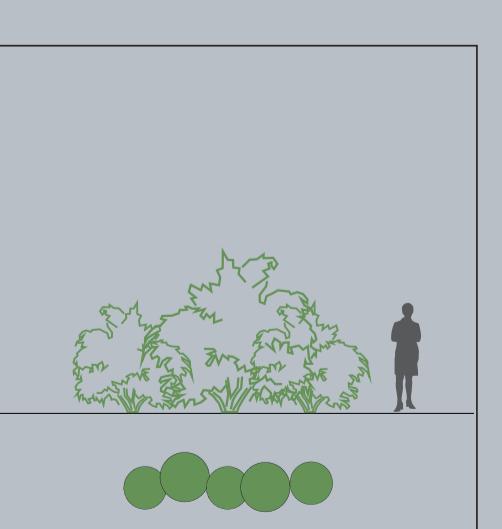
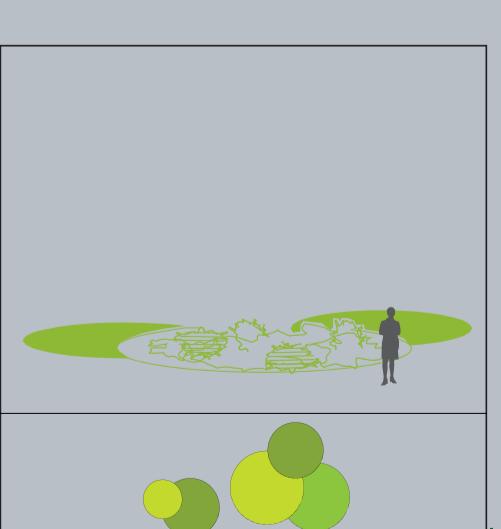
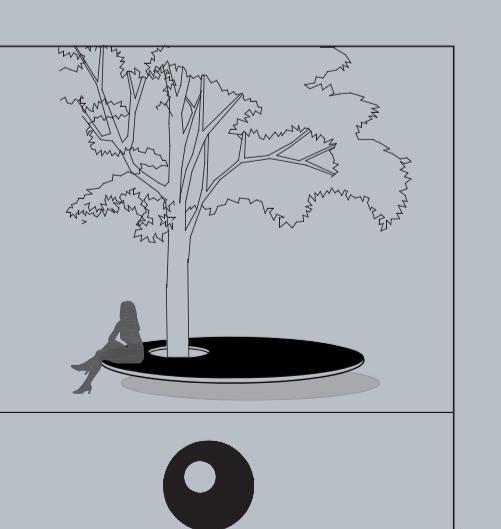
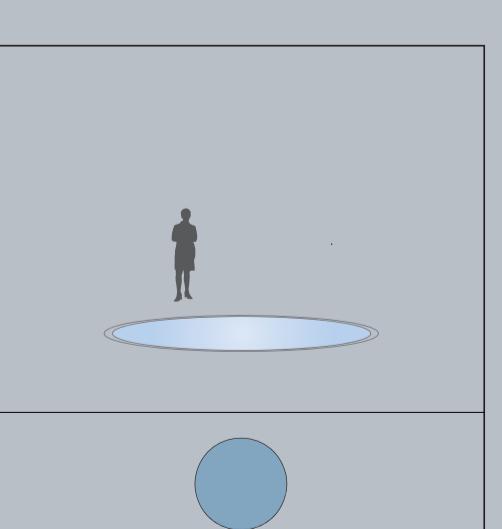
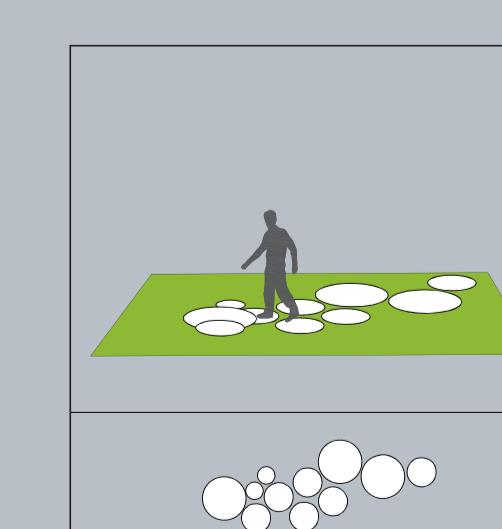
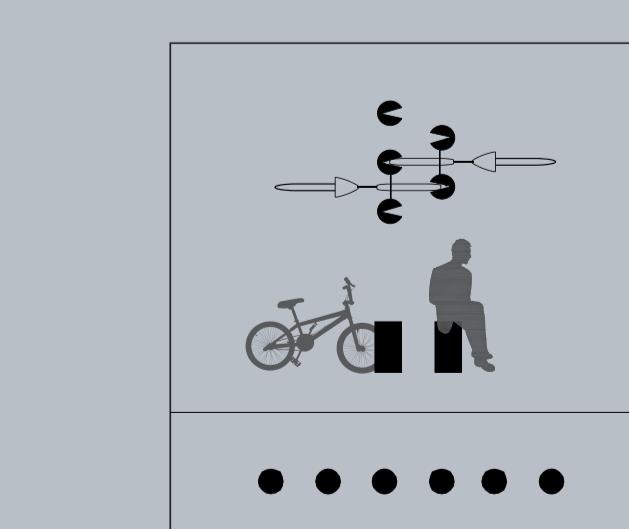
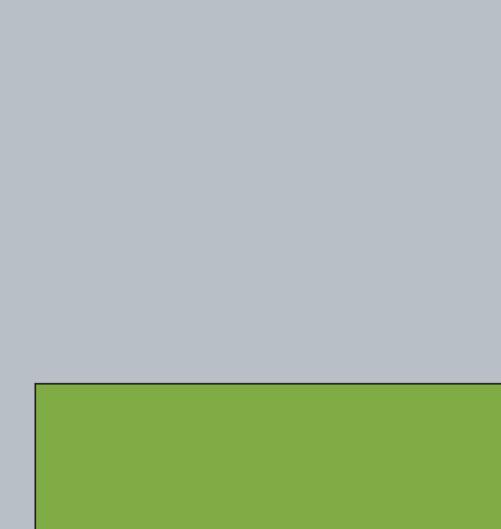
**ABGRENZUNG**  
Baukörper parallel zur Grundstücksgrenze



**ZUSAMMENSCHLUSS**  
Generierung einer Hofsituation



**ZUSAMMENHALT**  
räumliche Zusammenfassung der Baukörper und Stärkung der Hofsituation

**Schema Freiraum****Bäume und Sträucher****Grünflächen****Baum****Sträucher****Stauden****Podest****Wasser****Trittsteine****Fahrradständer****Rasen****Belag**